

Inhaltsverzeichnis

VORWORT.....	7
EINLEITUNG.....	9
I	HERMENEUTIK – EIN SCHILLERNDER BEGRIFF
I.1	Kommentare zu Kapitel I..... 17
I.2	Zur Hermeneutik als Verstehenshilfe bei Rechtstexten..... 27
I.3	Verstehen und Interpretation in der intralingualen Rechtskommunikation – Voraussetzung und Anwendung in Theorie und Empirie 50
I.3.1	Fachkommunikation im Recht unter Berücksichtigung der Mehrfachadressierung..... 65
I.3.2	Vague Legal Concepts – A <i>Contradictio in Adjecto</i> ? 86
I.4	Das Übersetzen von Rechtstexten: Verstehen und Textanalyse... 104
II	LEITGRÖSSE ZWECK
II.1	Kommentare zu Kapitel II..... 127
II.2	Zum 'Zweck' im Recht und in der Übersetzungswissenschaft 131
III	WISSENSRAHMEN – EIN ZENTRALER BEGRIFF IN DER FACHKOMMUNIKATION
III.1	Kommentare zu Kapitel III 149
III.2	Zur Interdependenz von Wissensrahmen und interlingualer Fachkommunikation im Lichte der Globalisierung 154
IV	PRAGMATISCHE IMPLIKATIONEN FÜR DIE ÜBERSETZUNGSWISSENSCHAFT
IV.1	Kommentare zu Kapitel IV 175
IV.2	Übersetzungstheorien und Gebrauchstexte – Anwendung und Auswirkung auf das Übersetzen von Rechtstexten. Eine exemplarische Analyse..... 181

IV.3	Interkulturelle Kommunikation und Übersetzungsprobleme	200
IV.4	Zur Frage der rechtskulturellen Unübersetzbarkeit anhand eines Vergleiches zwischen Norwegen und Deutschland.....	217
IV.5	Reflexionen über die übersetzungsorientierte Terminologiarbeit bei Rechtstexten mit Beispielen aus dem Sprachenpaar Norwegisch-Deutsch	238
IV.6	Das multilinguale fachsprachliche Korpus <i>TK-NHH</i> – Eine korpusbasierte Fallstudie über die <i>explicitation hypothesis</i> anhand von ins Deutsche und Englische übersetzten Rechtstexten	249
V	TERMINOLOGIE / TERMINOGRAPHIE	
V.1	Kommentare zu Kapitel V	273
V.2	Grundlegendes zur zweisprachigen Fachlexikographie aus der Sicht des Fachübersetzers	278
VI	QUELLENNACHWEIS DER ABGEDRUCKTEN AUFSÄTZE (CHRONOLOGISCH).....	293
VII	NAMENSINDEX.....	295